

Inhaltsverzeichnis

Gottes-Speise bei Zwickau 3

<<< vorherige Sage | **VII. Wundersagen** | nächste Sage >>>

Gottes-Speise bei Zwickau

Ziehnert, Sachsens Volkssagen, Anhang, Nr. 49.

Nach Luthers Tischreden bei den Br. Grimm, Deutsche Sagen I., Nr. 362

Bei **Zwickau** auf einem Dorfe schickten einst Eltern ihren Sohn, einen muntern Knaben, in den Wald, die Ochsen, welche da auf der Weide waren, heimzutreiben. Aber die Nacht überraschte den Knaben und es erhob sich ein solch mörderisches Schneewetter, dass er nicht aus dem Walde zu kommen wusste. Als nun der Knabe am andern Tage immer noch nicht nach Hause kam, gerieten seine Eltern in große Angst und konnten doch vor dem großen Schnee nicht in den Wald. Am dritten Tage erst, nachdem der Schnee zum Teil abgeflossen, gingen sie hinaus, den Knaben zu suchen und fanden ihn endlich an einem sonnigen Hügel sitzen, wo gar kein Schnee lag. Freundlich lachte er seine Eltern an, und als sie ihn fragten, warum er nicht heimgekommen, antwortete er, dass er habe warten wollen, bis es Abend würde. Er wusste nicht, dass schon mehrere Tage vergangen waren, und als man ihn ferner fragte, ob er etwas gegessen hätte, erwiderte er, es sei ein Mann zu ihm gekommen, der ihm Käse und Brot gegeben habe. Also ist dieser Knabe sonder Zweifel durch einen **Engel** Gottes gespeist und erhalten worden.

Anmerkung: Nach einer thüringischen Sage bringt eine Jungfrau einem im Walde verirrtten Kinde Speise und Trank. (Witzschel, Sagen aus Thüringen, Nr. 113.)

Quelle:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirgemuseum](#), [erzgebirge](#), [zwickau](#), [schnee](#), [wunder](#), [hirte](#), [ochse](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge435>

Last update: **2025/01/30 17:55**

